

Entführte Zwillinge und Zuhälterkönige

Der Schweizer Krimiboom ist ungeboren. Auch in den letzten zwölf Monaten sind rund 45 einheimische Krimis erschienen, und das entspricht dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Es ist deshalb an der Zeit, vier besonders Lesenswerte aus der grossen Auswahl vorzustellen.

«**Schrottreif**» heisst das Debüt der Zürcher Autorin **Isabel Morf**. Im Velogeschäft FahrGut in Zürich häufen sich unangenehme Ereignisse. Mit simplen Ladendiebstählen geht es los, dann wird ein grösserer Geldbetrag entwendet und schliesslich findet die Ladenbesitzerin eine Leiche in ihrer Werkstatt. Schwere Zeiten für Valerie Gut, der ihr

Stephan Pörtner
Schriftsteller



junges, eigenes Geschäft alles bedeutet. Dass der ermittelnde Kripobeamtengerechnet ein ehemaliger Quartierpolizist ist, mit dem sie eine kurze Affäre hatte, macht die Sache nicht einfacher. «Schrottreif» ist ein stimmungsvoller Krimi aus dem noch beschaulichen Stadtviertel Wiedikon – das sich unterdessen zum Trendquartier mausert.

Bereits zum zweiten Mal schickt derweil **Mitra Devi** in «**Filmriss**» ihre Privatdetektivin Nora Tabani auf Verbre-



Isabel Morf: «Schrottreif»; Gmeiner Verlag.



Michael Herzig: «Die Stunde der Töchter»; Grafit Verlag.



Wolfgang Bortlik: «Fischer hat Durst»; Salis Verlag.

cherjagd. Die Zwillinge Lukas und Lorena Kaiser werden entführt. Die Geschichte spitzt sich zu, als Lukas seinen Entführern entfliehen kann und bei der entsetzten Mutter ein abgeschnittener Finger abgeliefert wird. Tabani, die ehemalige Kriminalpolizistin, und ihr Angestellter Jan Berger sind den brutalen Tätern auf der Spur, aber die Zeit wird knapp. Und dann ist da noch ein Junkie mit Gedächtnisverlust, der irgendwie in die Geschichte verwickelt ist. Der psychologisch raffinierte Krimi blickt hinter die Fassade einer perfekten Familie.

Ebenfalls zum zweiten Mal unterwegs ist Johanna di Napoli, die Heldin von **Michael Herzigs** neuem Krimi «**Die Stunde der Töchter**». Über die Frauenförderung zur Polizei gekommen, hat sie es nicht leicht, aber ihr Temperament und ihre Respektlosigkeit Autoritäten gegenüber machen es ihr noch



Mitra Devi: «Filmriss»; Appenzeller Verlag.

Fotos: Appenzeller Verlag, S. Jäggi, ZVG

schwerer. Sie rast mit dem Dienstwagen in ein Fluchtauto, um zwei Schwerverbrecher zu stoppen und findet sich im Spital wieder. Ein Disziplinarverfahren wird eingeleitet. Trotzdem darf sie an einer korpsübergreifenden Ermittlung teilnehmen, da sie mit ihrer waghalsigen Aktion den zwielichtigen Kunsthändler Bernhard Stämpfli gerettet hat, mit dessen Tochter sie seit Kindertagen befreundet ist. Die Geschichte entwickelt sich rasant, die Plünderung des Nationalmuseums in Bagdad spielt ebenso eine Rolle wie russische Gangster, Schweizer Zuhälterkönige und Ementaler Käsebarone. Von der Langstrasse über Burgdorf BE nach Russland und auf die Kapverdischen Inseln führt dieser actionreiche Krimi mit seinen träfen Milieubeschreibungen.

Den wildesten Krimi hat **Wolfgang Bortlik** mit «**Fischer hat Durst**» geschrieben. Krimipuristen werden vielleicht die Abwesenheit der Polizei bemängeln, aber die braucht es nicht in diesem Fall, der mit einem im Garten gefundenen Ohr beginnt. Statt ermittlungstechnischer Feinheiten gibt es hier sprachgewaltige Betrachtungen zur Schweiz, zum Schauplatz Basel, zum Literaturbetrieb, zu den Rolling Stones mit und ohne Brian Jones. Fischer ist eine Art Randständiger der Kulturszene. Seine Frau hat ihn hinausgeworfen, er hat einen Schreibstau – und Durst. Ein heisser Sommer in Basel, das Gelände am Hafen, das von Kulturschaffenden aller Couleur als Freiraum genutzt wird, soll einer profitablen Überbauung weichen. Die Sache gerät ausser Rand und Band, als immer mehr Leichen auftauchen. Fischer auf seinem Velo ist dem Mörder auf der Spur. Oder doch nicht?